

MODULHANDBUCH

des dualen Bachelor-Studiengangs
„Physiotherapie“
im Fachbereich Informatik

zur Fachprüfungsordnung 2020

Stand: WiSe 2023
(01.12.2023)

Inhalt

Studienverlaufsplan	3
Module am außerhochschulischen Lernort	4
Allgemeine Grundlagen physiotherapeutischen Handelns.....	4
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre	6
Anatomisch-physiologische Grundlagen	8
Grundlagen der Biomechanik, Trainingslehre und Trainingstherapie	10
Methodische Anwendung der Physiotherapie in den verschiedenen Wirkorten.....	12
Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs- und Behandlungstechniken	14
Module am Lernort Hochschule	16
Pflichtmodule am Lernort Hochschule	16
Evidenzbasierte Praxis	16
Gesundheitstechnologien in der Physiotherapie	18
Methodische Kompetenzen	20
Physiotherapiewissenschaft und klinische Entscheidungsfindung	22
Assessment in der Physiotherapie	24
Empirische Forschung.....	26
Gesundheitswesen	28
Projektarbeit.....	30
Physiotherapeutisches Assessment in der klinischen Praxis (Praktische Studienphase 1)	32
Funktionsdiagnostik	34
Konzepte der Trainingstherapie	36
Manuelle Therapie und Schmerztherapie I.....	38
Evidenzbasiertes Handeln in der klinischen Praxis (Praktische Studienphase 2).....	40
Manuelle Therapie und Schmerztherapie II	42
Abschlussarbeit einschließlich Kolloquium.....	44
Wahlpflichtmodule (WPM) am Lernort Hochschule	46
Berufswissenschaft	46
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	48
Erwachsenenbildung am Lernort Gesundheitseinrichtung	50
Erwachsenenbildung am Lernort Bildungseinrichtung.....	52
Physiotherapie im internationalen Kontext.....	54
Informationstechnologie (IT) im Gesundheitswesen.....	56
Therapeutic Games	58

Studienverlaufsplan

	1		2		3		4		5		6		Summe		Studienleistung	Gewicht
	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)												
Module am außerhochschulischen Lernort																
Allgemeine Grundlagen physiotherapeutischen Handelns				15										15		0
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre				15										15		0
Anatomisch-physiologische Grundlagen				20										20		0
Grundlagen der Biomechanik, Trainingslehre und Trainingstherapie				5										5		0
Methodische Anwendung der Physiotherapie in den verschiedenen Wirkorten				20										20		0
Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs- und Behandlungstechniken				15										15		0
Summe														90		
Module am Lernort Hochschule																
Interdisziplinäre Module																
Evidenzbasierte Praxis	4	5														5
Methodische Kompetenzen			4	5												5
Empirische Forschung							4	5								5
Gesundheitswesen									4	5					1*	5
Wahlpflichtmodul											4	5			1**	5
Summe													20	25		
Professionsübergreifend Module																
Gesundheitstechnologien in der Physiotherapie	4	5													1*	5
Physiotherapiewissenschaft und klinische Entscheidungsfindung			4	5											1*	5
Assessment in der Physiotherapie					4	5									1*	5
Physiotherapeutisches Assessment in der klinischen Praxis (Praktische Studienphase 1)									2	5						5
Projektarbeit									4	5						5
Evidenzbasiertes Handeln in der klinischen Praxis (Praktische Studienphase 2)											2	5				5
Summe													20	30		
fachspezifische Module																
Funktionsdiagnostik									4	5					1*	5
Konzepte der Trainingstherapie									4	5					1*	5
Manuelle Therapie und Schmerztherapie I									4	5					1*	5
Manuelle Therapie und Schmerztherapie II											4	5			1*	5
Summe													16	20		
Summe	8	10	8	10	4	5	4	5	22	30	10	15	56	75		
Abschlussarbeit (12 LP) einschließlich Kolloquium (3 LP)											2	15	2	15		15
Summe ges.	8	30	8	30	4	30	4	30	22	30	12	30	58	180		90

Module am außerhochschulischen Lernort

(ausbildungsintegrierender Teil des Studiums)

Allgemeine Grundlagen physiotherapeutischen Handelns	
Allgemeine Anmerkungen zum Modul	Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine und persönliche Hygiene, Bakteriologie, Virologie und Parasitologie ▪ Verhütung und Bekämpfung von Infektionen, Desinfektion, Sterilisation, Wasserhygiene ▪ Verhalten bei Notfällen, Erstversorgung von Verletzten, Blutstillung und Wundversorgung ▪ Grundlagen und Ziele von Bewegung, Grundformen von Bewegung, Methodik und Didaktik in der Arbeit mit Gruppen, Bewegungserfahrungen von Grundformen der Bewegung ▪ Erarbeiten von Gruppenstunden mit Indikationsbezug für die Fachrichtungen: Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie, Pädiatrie, Psychiatrie ▪ Definition von Bewegung, Bewegungsanalyse, Aktivitätszustände, Widerlagerung, hypothetische Norm und deren Abweichungen ▪ Verhaltens- und Verhältnisprävention, Gesundheitsförderung, Grundlagen der Rehabilitation ▪ Grundlagen Lernen, Lerntechniken, Präsentation und Dokumentation, mündliche und schriftliche Berichterstattung, Benutzung und Auswertung von Fachliteratur ▪ Berufsbild Physiotherapie, Geschichte, aktuelle Entwicklungen, Tätigkeitsbereiche der Physiotherapie ▪ Rechtliche Grundlagen: Berufsgesetz, Heilmittelkatalog, Schweigepflicht, Grundlagen Arbeitsrecht ▪ Staatskunde ▪ Säulen der Sozialversicherung ▪ Der Mensch als psychosomatische Einheit, Patientenführung, Psychologie der Erkrankten, Krankheitsbewältigung, Gesprächsführung, Bedeutung des sozialen Umfelds, Modelle von Gesundheit und Krankheit
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Grundkenntnisse in Hygiene und können diese auf ihre berufliche Tätigkeit transferieren. ▪ können in Notfallsituationen Maßnahmen der Ersten Hilfe anwenden. ▪ können das Bewegungsverhalten anderer qualitativ beurteilen. ▪ können die Interdependenzen zwischen Psyche und Bewegungsverhalten darlegen. ▪ können indikationsbezogene sowie adressatenspezifische Gruppenangebote zur Verbesserung des Bewegungsrepertoires planen und durchführen. ▪ erkennen die Bedeutungsvielfalt des Phänomens Bewegung und können Bewegungsverhalten und verschiedene Aktivitätszustände beobachten, beschreiben und analysieren. ▪ können durch Beobachtung das Weiterlaufen von Bewegungen klassifizieren und Ausweichmechanismen identifizieren. ▪ können die Fachterminologie im Themenkomplex Prävention und Rehabilitation sicher anwenden. ▪ können die für Rehabilitationsmaßnahmen zuständigen Kostenträger nennen sowie Unterscheidungsmerkmale zur Anschlussheilbehandlung erläutern. ▪ kennen die Grundprinzipien sowie die Säulen der Sozialversicherung und können deren Organisation darstellen. ▪ reflektieren den eigenen Lernprozess und setzen Lernstrategien um. ▪ erkennen die Bedeutung der interdisziplinären Kommunikation und Dokumentation in der Physiotherapie und können wichtige Informationen selektieren und mündlich bzw. schriftlich weitergeben. ▪ können Basisfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden. ▪ können den Beruf des Physiotherapeuten/der Physiotherapeutin beschreiben und die relevanten Gesetze benennen. ▪ kennen aktuelle berufspolitische Themen und reflektieren ihr berufliches Selbstverständnis. ▪ reflektieren Gesundheitsmodelle kritisch und diskutieren psychologische und soziokulturelle Einflussfaktoren. ▪ können die besonderen Charakteristika chronischer Erkrankungen darlegen. ▪ können verschiedene Kommunikationsmodelle erläutern und werden sich der Bedeutung der Kommunikation für ihre zukünftige berufliche Tätigkeit bewusst.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ werden sich der Auswirkungen von Stress und Belastungen im Berufsfeld Physiotherapie bewusst und lernen Strategien kennen, diesen zu begegnen. 	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reimann, S. (2019). Befunderhebung – Grundlagenwissen für Physiotherapeuten und Masseure (5. Aufl.). Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH: München. ▪ Lisbach, B., Zacharopoulos, M. (2007). Gesundheitsbewusstes Verhalten fördern – Psychologisches Basiswissen für Physio-, Sport- und Ergotherapeuten. Urban & Fischer: München. ▪ Hüter-Becker, A., Dölken, M. (2004). Beruf, Recht und Wissenschaftliches Arbeiten. Thieme Verlag: Stuttgart. 	
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	
	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	
	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht	
	<input type="checkbox"/> Labor	
	<input type="checkbox"/> Projekt	
Empfohlene Voraussetzungen	keine	
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung	
	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen	
	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten	
	<input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen	
Prüfungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur	
	<input type="checkbox"/> mündliche Prüfung	
	<input checked="" type="checkbox"/> praktische Prüfung	
	<input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation)	
	<input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation	
	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden
	15	450 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	
Änderungsdatum	01.09.2020	

Allgemeine und spezielle Krankheitslehre	
Allgemeine Anmerkungen zum Modul	Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPHG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine Krankheitslehre, insbesondere ▪ Pathologie der Zelle ▪ Allg. Krankheitsursachen, Krankheitsverlauf und -symptome ▪ Entzündungen und Ödeme ▪ Degenerative Veränderungen ▪ Wachstum und seine Störungen, gutartige und bösartige Neubildungen ▪ Störungen der immunologischen Reaktionen ▪ Örtliche und allgemeine Kreislaufstörungen, Blutungen ▪ Störungen des Gasaustausches und der Sauerstoffversorgung ▪ Spezielle Krankheitslehre mit Kenntnissen über Ursachen, Krankheitszeichen, Untersuchungsverfahren und Behandlungsmöglichkeiten häufig auftretender Erkrankungen. Unter berufsspezifischer Schwerpunktsetzung werden insbesondere die Krankheiten und Schädigungen behandelt, deren Folgen die Handlungs- und Bewegungsfähigkeit eines Menschen beeinträchtigen. Vorgeschriebene medizinische Fachbereiche sind: ▪ Innere Medizin ▪ Orthopädie/Traumatologie ▪ Chirurgie/Traumatologie ▪ Neurologie ▪ Psychiatrie ▪ Gynäkologie und Geburtshilfe ▪ Pädiatrie ▪ Dermatologie ▪ Geriatrie ▪ Rheumatologie ▪ Arbeitsmedizin ▪ Sportmedizin
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die physiologische körperliche und geistige Entwicklung des Menschen beschreiben. ▪ können die relevanten Erkrankungen und Funktionsstörungen der verschiedenen medizinischen Fachgebiete darlegen, deren Folgen beschreiben und Konsequenzen für die physiotherapeutische Behandlung ableiten. ▪ begreifen die Bedeutung von Prävention und Frühdiagnostik und können diese erläutern. ▪ erfassen "fachbereichsübergreifend" die Problematik der Multimorbidität und können im Rahmen der physiotherapeutischen Behandlung darauf adäquat reagieren. ▪ können die Zusammenhänge zwischen Form und Funktion der Organe unter Beachtung biomechanischer und neurophysiologischer Aspekte herstellen und beschreiben. ▪ wissen um die strukturelle und funktionelle Anpassungsfähigkeit des Körpers im Alterungsprozess und können deren Auswirkungen auf die Therapiemöglichkeiten des Physiotherapeuten einschätzen.haben Grundkenntnisse bezüglich der Pharmakologie und der Toxikologie, wissen um gebräuchliche Arzneiformen und ihren Metabolismus, kennen die gängigsten Arzneimittelgruppen und können ausgewählte Arzneimittel zuordnen. ▪ wissen um Wirkungen und Nebenwirkungen einzelner Arzneimittel und Arzneimittelgruppen und deren mögliche Beeinflussung der physiotherapeutischen Behandlung.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Niethard, F.U., Pfeil, J. (2005). Orthopädie – Duale Reihe (5. Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart. ▪ Harms, W. (2005). Innere Medizin Examensvorbereitung – Eine Lernhilfe. Pflaum Verlag: München. ▪ Lieb, K., Frauenknecht, S., Brunnhuber, S. (2019). Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie (9. Aufl.). Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH: München.
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung

	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen	
	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten	
	<input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen	
Prüfungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur	
	<input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung	
	<input type="checkbox"/> praktische Prüfung	
	<input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation)	
	<input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation	
	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden
	15	450 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	
Änderungsdatum	01.09.2020	

Anatomisch-physiologische Grundlagen	
Allgemeine Anmerkungen zum Modul	Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPHG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffsbestimmung und anatomische Nomenklatur ▪ Achsen, Ebenen, Orientierungssystem ▪ Allgemeine Anatomie (Zelle, Gewebelehre, allg. Skelett- und Muskellehre) ▪ Beschreibende, topographische und funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates ▪ Beschreibende und topographische Anatomie des Nervensystems (peripheres, zentrales und vegetatives Nervensystem) ▪ Funktionsweise des Nervensystems ▪ Beschreibende und topographische Anatomie des Herz-Kreislauf-Systems (einschl. Lymphsystem), des Respirationssystems, des Gastrointestinal-Systems, des Uro-Genital-Systems und der Haut ▪ Funktionsweise der Organsysteme: Herz-Kreislauf-System, Respirationssystem, Gastrointestinal-System (inklusive des Stoffwechsels), Uro-Genital-System und Haut ▪ Anatomie und Physiologie der Sinnesorgane
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Stellung der Anatomie innerhalb der medizinischen Wissenschaft umreißen und die medizinische Fachsprache adäquat anwenden. ▪ können das in der Medizin gebräuchliche Orientierungssystem für den menschlichen Körper darstellen. ▪ können den Aufbau, die Lage, Größe und Form der Strukturen des Bewegungssystems (für die Extremitäten, den Stamm und Kopf) skizzieren und die Zusammenhänge zwischen Strukturen und Funktionen verdeutlichen. ▪ können das Nervensystem mit seinen Anteilen und seiner Funktionsweise im Überblick beschreiben. ▪ beschreiben die Lage und den Aufbau des Gehirns und des Rückenmarks sowie die Lage und den Verlauf des peripheren Nervensystems. ▪ können die Hüllen sowie die Gefäße des zentralen Nervensystems darstellen und ihre entsprechenden Versorgungsgebiete nennen. ▪ können die Hirnnerven benennen und ihre Funktion beschreiben. ▪ können den Aufbau und die Funktionsweise des vegetativen Nervensystems erläutern. ▪ können die folgenden Organsysteme hinsichtlich ihres Aufbaus, ihrer Lage und Form beschreiben und die jeweilige Funktionsweise erläutern: Herz-Kreislauf-System, Respirationssystem, Gastrointestinal-System (inklusive des Stoffwechsels), Uro-Genital-System und Haut. ▪ können die Zusammensetzung des Blutes darstellen und die jeweiligen Aufgaben der einzelnen Bestandteile erläutern. ▪ kennen die Bestandteile und die Funktionsweise des spezifischen und unspezifischen Immunsystems. ▪ können die Funktionsweise der Sinnesorgane für Geruch, Geschmack, Gehör und Sehen erläutern.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochschild, J. (2019). Strukturen und Funktionen begreifen. Funktionelle Anatomie – Therapierrelevante Details Band 1 (5. Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart. ▪ Hochschild, J. (2012). Strukturen und Funktionen begreifen. Funktionelle Anatomie – Therapierrelevante Details Band 2 (3. Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart. ▪ Schünke, M. et al (2018). Prometheus Allgemeine Anatomie & Bewegungssystem: Lernatlas der Anatomie (5. Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart.
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten

	<input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen	
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur	
	<input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung	
	<input type="checkbox"/> praktische Prüfung	
	<input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation)	
	<input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation	
	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden
	20	600 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	
Änderungsdatum	01.09.2020	

Grundlagen der Biomechanik, Trainingslehre und Trainingstherapie	
Allgemeine Anmerkungen zum Modul	Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPHG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Definitionen, Ziele, geschichtliche Entwicklung und Anwendungsbereiche der Biomechanik, Trainingslehre und Medizinischer Trainingstherapie ▪ Grundlagen der Mechanik (Kräftelehre, Translation und Rotation, Geschwindigkeit und Beschleunigung, Hebel, Beanspruchung und Belastung, Gleichgewicht, statisches und dynamisches Gleichgewicht, Unterstützungsflächen, Kinematik des Gehens, einfache Maschinen) ▪ Grundlagen des Messens, Messverfahren der Biomechanik, Transfer dieser Messverfahren auf den Bewegungsapparat, einfache Bewegungsabläufe und die physiotherapeutische Arbeit ▪ Definitionen, Formen, Determinanten und Assessments der motorischen Grundeigenschaften und ihren Mischformen ▪ Trainingsprinzipien ▪ Übertrag in die physiotherapeutische Intervention ▪ Indikation und Kontraindikationen der Anwendung der Medizinischen Trainingstherapie an Krankheitsbildern ▪ Praktische Anwendung: Cardiogeräte, Sequenzgeräte, isokinetische Geräte
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Grundkenntnisse der Mechanik und ihrer Anwendungsbereiche. ▪ können diese Grundkenntnisse auf die physiotherapeutische Arbeit und auf den Bewegungsapparat transferieren. ▪ erkennen kritische Situationen (z.B. red flags, Überlastung von Strukturen) an Patientinnen und Patienten und an sich selber. ▪ können einfache physiotherapeutische Probleme auf Basis der Grundkenntnisse der Statik und Kinematik analysieren. ▪ erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der biomechanischen Konzepte in ihrer praktischen Anwendung. ▪ können die gewonnenen Kenntnisse auf den menschlichen Körper in einem dynamischen und statischen Zustand transferieren. ▪ erwerben praktische Erfahrungswerte in der Anwendung und Anleitung. ▪ können einen Trainingsplan indikationsgerecht entwerfen und mit dem Patienten/ der Patientin durchführen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bant, H., Haas, H.J., Opey, M. & Steverding, M. (2011). Sportphysiotherapie – Physiofachbuch. Thieme Verlag: Stuttgart. ▪ Hüter-Becker, A., Dölken, M., Klein, D. & Laube, W. (2011). Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre – Physiolehrbuch. Thieme Verlag: Stuttgart. ▪ Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.). (2002). Entwicklungspsychologie (5. Aufl.). Psychologie Verlags Union: Weinheim.
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen
Prüfungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation)

	<input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation	
	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden
	5	150 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	
Änderungsdatum	01.09.2020	

Methodische Anwendung der Physiotherapie in den verschiedenen Wirkorten									
Allgemeine Anmerkungen zum Modul	Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPHG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.								
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung der physiotherapeutischen Befund- und Behandlungsverfahren bei Patientinnen und Patienten in den folgenden medizinischen Fachbereichen: Innere Medizin, Orthopädie, Traumatologie, Chirurgie, Neurologie, Psychiatrie, Gynäkologie, Pädiatrie, Dermatologie, Geriatrie, Rheumatologie, Arbeitsmedizin und Sportmedizin ▪ Umsetzung des therapeutischen Prozesses unter Berücksichtigung von anatomischen, physiologischen und pathophysiologischen Gegebenheiten 								
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können allgemeine und spezielle Untersuchungs- und Behandlungstechniken der Physiotherapie symptombezogen bzw. krankheitsbildspezifisch anwenden und auswerten. ▪ können die Auswahl der Techniken begründen und individuelle Behandlungspläne erstellen. ▪ nehmen die im Rahmen des therapeutischen Prozesses notwendig werdenden Adaptionen an Symptome, Krankheitsbilder sowie die individuelle Situation der Patientinnen und Patienten vor. 								
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (2016). Physiotherapie in der Traumatologie/Chirurgie – Physiolehrbuch Praxis (4. Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart. ▪ Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (2010). Physiotherapie in der Pädiatrie – Physiolehrbuch Praxis (2. Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart. ▪ Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (2017). Physiotherapie in der Inneren Medizin – Physiolehrbuch Praxis (3. Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart ▪ Schädler, S et. al (2019). Assessments in der Rehabilitation – Band 1: Neurologie. Hogrefe: Göttingen. ▪ Schädler, S., et. al (2017). Assessments in der Rehabilitation – Band 2: Bewegungsapparat (3. Aufl.). Hogrefe: Göttingen. 								
Lehrform	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt								
Empfohlene Voraussetzungen	keine								
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen								
Prüfungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input checked="" type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung								
Verwendbarkeit	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Ergotherapie</td> <td><input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td>Logopädie</td> <td><input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td>Physiotherapie</td> <td><input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teil des Studiums</td> </tr> </table>	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF		<input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF								
Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF								
Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF								
	<input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teil des Studiums								
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig								
Arbeitsaufwand	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">ECTS-Punkte</td> <td>Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden</td> </tr> </table>	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden						
ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden								

	20	600 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	
Änderungsdatum	01.09.2020	

Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs- und Behandlungstechniken	
Allgemeine Anmerkungen zum Modul	Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPHG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine Befunderhebung ▪ Anamnese ▪ Inspektion ▪ Funktionsprüfungen der verschiedenen Systeme des Menschen ▪ Palpation ▪ Messverfahren/standardisierte Messungen ▪ Reflexverhalten ▪ Wahrnehmung akustischer Auffälligkeiten ▪ Systematik der Befunderhebung ▪ Synthese der Befundergebnisse mit anschließender Erstellung des Behandlungsplanes ▪ Dokumentation ▪ Krankengymnastische Behandlungstechniken ▪ Grundlagen krankengymnastischer Techniken ▪ Atemtherapie ▪ Entspannungstechniken ▪ Physiotherapeutische Behandlung im Schlingengerät ▪ Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad ▪ Gangschulung ▪ Manuelle Therapie ▪ Funktionsanalyse ▪ Neurophysiologische Behandlungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> ○ Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation ○ Behandlung nach Bobath ○ Behandlung nach Vojta ○ Psychomotorik
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die physiotherapie-relevanten Befund- und Untersuchungstechniken und können diese adäquat auswählen und umsetzen. ▪ können mit Hilfe von Gütekriterien die Qualität und Aussagekraft eines Verfahrens zur Befunderhebung beurteilen. ▪ können die im Rahmen der Befunderhebung wahrgenommenen Auffälligkeiten auswerten und darauf basierend therapeutische Entscheidungen treffen. ▪ können ihr therapeutisches Vorgehen im Rahmen des Clinical-Reasoning-Prozesses begründen. ▪ können die oben aufgeführten krankengymnastischen Behandlungstechniken unter Berücksichtigung der anatomischen, physiologischen und pathophysiologischen Gegebenheiten sowie der Kontraindikationen anwenden. ▪ berücksichtigen dabei die der jeweiligen Technik zugrundeliegende theoretische Basis, können die jeweils spezifische Wirkweise erläutern und die Techniken gegeneinander abgrenzen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Biewald, F. (2003). Das Bobath-Konzept – Wurzeln, Entwicklungen, neue Aspekte. Urban & Fischer: München. ▪ Streeck, U. (2006). Manuelle Therapie und Komplexe Rehabilitation. Set: 1: Grundlagen, obere Körperregionen. 2: Untere Körperregionen. Springer Verlag: Berlin. ▪ Reichel, H.S. (2007). Das PNF-Konzept: Prinzip, Methode, Technik. Lernprogramm Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation – Physiofachbuch. Thieme Verlag: Stuttgart.
Lehrform	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten

	<input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen	
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur	
	<input type="checkbox"/> mündliche Prüfung	
	<input checked="" type="checkbox"/> praktische Prüfung	
	<input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation)	
	<input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation	
	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden
	15	450 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	
Änderungsdatum	01.09.2020	

Module am Lernort Hochschule

Pflichtmodule am Lernort Hochschule

Evidenzbasierte Praxis	
Inhalte	<p>Evidenzbasierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Definitionen und Modelle ▪ Wissenschaftstheorie und Ethik ▪ Bedeutung evidenzbasierter Praxis für das praktische Handeln und die Entwicklung der Professionen ▪ Externe Evidenz <ul style="list-style-type: none"> ○ Qualitative Studiendesigns <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Ansätze, Erhebungsformen, Analysetechniken ○ Quantitative Studiendesigns <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beobachtungsstudien, Randomisiert kontrollierte Studien, Systematische Übersichtsarbeiten ○ Gezieltes Lesen und kritische Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wissenschaftstheoretische Konzepte und Kriterien der Wissenschaftlichkeit zu benennen, zu verstehen und wiederzugeben. ▪ den Ansatz der Evidenzbasierten Praxis und zugehörige Modelle zu zu verstehen und zu erklären. . ▪ grundlegende Methoden der evidenzbasierten Praxis in den Prozess der therapeutischen Entscheidungsfindung zu integrieren. ▪ verschiedene Studiendesigns und Erhebungsformen sowie deren Bedeutung für die Belastbarkeit von Forschungsergebnissen zu reflektieren. ▪ deutschsprachige wissenschaftliche Texte kritisch zu reflektieren und beschriebene Studiendesigns zu bewerten. ▪ sich den Inhalt englischsprachiger wissenschaftliche Texte zu erarbeiten und beschriebene Studiendesigns kritisch zu reflektieren und zu bewerten. ▪ Inhalte von Forschungsarbeiten im Zuge der Behandlungsplanung zu Nutzen zu machen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangold S. Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie: Reflektiert – systematisch – wissenschaftlich fundiert. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg; 2013. ▪ Baur N, Blasius J, editors. Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage ed. Wiesbaden: Springer VS; 2019.
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen
Prüfungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung
Verwendbarkeit	Ergotherapie <input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF

	Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens, Dozenten aus dem Fachbereich Informatik		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Gesundheitstechnologien in der Physiotherapie			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technologien und Digitalisierung im Gesundheitswesen <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung aus therapeutischer und ökonomischer Sicht ▪ Einsatzfelder der Technologien im Gesundheitswesen und speziell in der Physiotherapie <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik (z.B. Assessments, Funktionsdiagnostik, bildgebende Verfahren) • Therapie und Rehabilitation (z.B. computergestützte Therapiegeräte, Mobile Applikationen, Biofeedback Technologien, Robotik, moderne Orthesen und Hilfsmittelversorgung) • Monitoring (z.B. eHealth/mHealth, Wearables, Tele-Therapie) ▪ Bedeutung für die eigene berufliche Tätigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Chancen und Risiken 		
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Wirkungsfelder der Gesundheitstechnologien und erfassen deren Relevanz für das Gesundheitswesen und die eigene berufliche Tätigkeit. ▪ kennen Einsatzgebiete der Gesundheitstechnologien im Gesundheitswesen und speziell in der Physiotherapie. ▪ sind in der Lage die Potentiale und Limitationen von Gesundheitstechnologien für diagnostische und therapeutische Zwecke in der (Physio-)Therapie zu beurteilen. ▪ sind in der Lage, Ergebnisse der Diagnostik für den eigenen Clinical-Reasoning-Prozess zu nutzen. ▪ erkennen Potentiale zum Ausbau neuer Tätigkeitsfelder in der Physiotherapie (z.B. Beratung/ Evaluation/Monitoring). ▪ kennen die Möglichkeiten der Orthetik und Prothetik bei Patientinnen und Patienten. ▪ reflektieren die aktuellen Möglichkeiten und Grenzen von eHealth/mHealth in der (Physio-)Therapie und angrenzenden Bereichen. 		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus, K.M. et a. (2020). Praxisbuch Biofeedback und Neurofeedback. Springer Berlin, Heidelberg. 3. Auflage. ▪ Posenau, A. et al. (2019). Nutzerorientierte Gesundheitstechnologien: Im Kontext von Therapie und Pflege. Hogrefe. 		
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung		
	<input type="checkbox"/> Übung		
	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht		
	<input type="checkbox"/> Labor		
	<input type="checkbox"/> Projekt		
Empfohlene Voraussetzungen	keine		
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung		
	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen		
	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
	<input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen		
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur		
	<input type="checkbox"/> mündliche Prüfung		
	<input type="checkbox"/> praktische Prüfung		
	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit		
	<input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation		
	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung		
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden

Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung
Lehrende(r)	Prof. Dr. Steffen Müller
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Steffen Müller
Änderungsdatum	01.09.2020

Methodische Kompetenzen	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung, Gliederung und Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit ○ Aufbau von Forschungsfragen und Problemstellungen ○ Literaturrecherche/Arbeit mit Suchmasken/Datenbanken ○ Quellenarbeit, Systeme der Literaturverwaltung, Zitation ○ Textgestaltung und Layout ▪ Umgang mit englischsprachiger Fachliteratur und Fachterminologie, <ul style="list-style-type: none"> ○ englischsprachige wissenschaftliche Texte kritisch reflektieren und qualitativ bewerten ▪ Leitlinien: <ul style="list-style-type: none"> ○ theoretische Hintergründe: Erstellung und Beurteilung von Leitlinien ○ recherchieren, analysieren und Handlungskonsequenzen ableiten ▪ Statistik in wissenschaftlichen Publikationen verstehen <ul style="list-style-type: none"> ○ Deskriptive Statistik ○ Schließende Statistik ▪ Interprofessionelle Zusammenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennenlernen, Austausch und Diskussion von allgemeinen, fachspezifischen und interprofessionellen Kompetenzen
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätskriterien für das wissenschaftliche Schreiben darzulegen. ▪ Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens gezielt anzuwenden. ▪ wissenschaftliche Arbeiten, mit den hierfür nötigen Methoden, in Schriftform zu erstellen. ▪ englischsprachige Fachliteratur sich systematisch zu erarbeiten, verstehen und interpretieren. ▪ sich über Leitlinien die benötigten Erkenntnisse und Empfehlung für ein evidenzbasiertes Handeln anzueignen. ▪ auf grundlegenden Verfahren basierende statistische Analysen zu erklären und Schlussfolgerungen abzuleiten. ▪ Interprofessionelles Handeln mit den unterschiedlichen Kompetenzen der Berufsgruppen zu reflektieren.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangold S. Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie: Reflektiert – systematisch – wissenschaftlich fundiert. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg; 2013. ▪ Baur N, Blasius J, editors. Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage ed. Wiesbaden: Springer VS; 2019. ▪ Kleibel, V., Mayer, H. (2019). Literaturrecherche für Gesundheitsberufe. 3. Auflage. Facultas Universitätsverlag: Wien. ▪ Weiß, C. & Bucsky, P. (2019). Basiswissen Medizinische Statistik (7. Aufl.). Berlin: Springer-Verlag. ▪ Sottas, B., Kissmann, S. & Brügger, S. (2016). Interprofessionelle Ausbildung (IPE): Erfolgsfaktoren - Messinstrumente - Best Practice Beispiele. Expertenbericht für das Bundesamt für Gesundheit, Bern. Forschungsberichte Interprofessionalität im Gesundheitswesen.
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen
Prüfungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation

	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung		
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Steffen Müller, Dozenten aus dem Fachbereich Informatik		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Steffen Müller		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Physiotherapiewissenschaft und klinische Entscheidungsfindung							
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorien und Modelle <ul style="list-style-type: none"> ○ Salutogenese, ○ Professionalisierungstheorien ○ Physiotherapeutische Theorien und Modelle ○ Grundlagen- und Bezugswissenschaften Theorien und Modelle ○ International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) ▪ Klinische Entscheidungsfindung (CR) <ul style="list-style-type: none"> ○ Definition, Ziele und Inhalte, ○ Zentrale Elemente und Strategien des CR, ▪ Formen des CR ▪ Physiotherapeutische Forschung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gegenstandsbereiche ○ Qualitative Forschung 						
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Professionalisierungstheorien zu erläutern. ▪ den Professionalisierungsprozess der Physiotherapie kritisch zu diskutieren. ▪ Theorien und Modellen unterschiedlicher Komplexität zu nutzen, um den Gegenstandsbereich der Physiotherapie aus verschiedenen Perspektiven heraus darzulegen. ▪ Die Bedeutung von Theorien und Modellen für das praktische Handeln zu erläutern. ▪ in Bezugswissenschaften entwickelte Theorien und Modelle auf deren Bedeutung für die Physiotherapie(-wissenschaft) hin zu analysieren und bewerten. ▪ Strategien der klinischen Entscheidungsfindung fallbezogen anzuwenden. ▪ therapeutische Denk- und Entscheidungsprozesse zu begründen und zu reflektieren. ▪ Studien den Gegenstandsbereichen physiotherapeutischer Forschung gezielt zuzuordnen. ▪ wissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung qualitativer Erhebungs- und Analysemethoden zu bearbeiten. 						
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WHO (World Health Organisation). ICF – Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit 2005 ▪ Higgs, J., Jones, M. A., Loftus, S. & Christensen, N. (2019). Clinical Reasoning in the health professions. Croydon: Elsevier. ▪ Höppner, H. & Richter, R. (Hrsg.). (2018). Theorie und Modelle der Physiotherapie. Ein Handbuch. Bern: Hogrefe. 						
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt						
Empfohlene Voraussetzungen	keine						
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Labor-/Übungsarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen						
Prüfungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung						
Verwendbarkeit	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Ergotherapie</td> <td style="width: 30%; text-align: right;"><input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td>Logopädie</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td>Physiotherapie</td> <td style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> </table>	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF						
Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF						
Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF						
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig						

Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens, Dozenten aus dem Fachbereich Informatik, externe Dozenten		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Assessment in der Physiotherapie	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Assessment: <ul style="list-style-type: none"> ○ Definitionen ○ Testtheorie, Haupt- und Nebengütekriterien ○ Assessment und klinische Entscheidungsfindung ○ Assessment und Kommunikation ▪ Identifikation von Risikofaktoren und Berücksichtigung im therapeutischen Prozess ▪ Test- und Messverfahren <ul style="list-style-type: none"> ○ Vergleich klassischer und technisch unterstützter Verfahren ○ Funktionstests und Testbatterien ▪ Bewegungsanalyse, Ganganalyse ▪ Fragebogen in der Physiotherapie <ul style="list-style-type: none"> ○ Fragebogen im therapeutischen Prozess ○ Fragebogenkonstruktion ▪ Videounterstützte Untersuchung und Behandlung
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den allgemeinen theoretischen Hintergrund sowie die Entwicklung von diagnostischen Verfahren zu erklären. ▪ Testverfahren zu kategorisieren und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Physiotherapie zu beurteilen. ▪ die Auswahl von Test- und Messverfahren vor dem Hintergrund ihrer Güte und des definierten Einsatzbereichs zu begründen. ▪ den Aufbau standardisierter Messverfahren fundiert zu beschreiben und diese eigenständig durchzuführen. ▪ Instrumente und Verfahren auszuwählen, durch die Einflussfaktoren, die einer Behandlung entgegenstehen oder diese negativ beeinflussen, erfasst werden können. ▪ nach Ermittlung von Einflussfaktoren therapeutische Konsequenzen abzuleiten. ▪ Technisch unterstützte Verfahren zielgerichtet in der Behandlungsplanung zu integrieren.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Götz-Neumann, K., (2015). Gehen verstehen – Ganganalyse in der Physiotherapie (4.Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart. ▪ Main, C. J., Kendall, N. A. S. und Hasenbring, M. (2012). Screening of Psychosocial Risk Factors (Yellow Flags) for Chronic Back Pain and Disability From Acute to Chronic Back Pain Risk Factors, Mechanisms, and Clinical Implications. In: Monika, I. H., Rusu, A. C. und Turk, T. C. (Hrsg.) From Acute to Chronic Back Pain: Risk Factors, Mechanisms, and Clinical Implications. Oxford, UK. ▪ Moosbrugger, H. (2012). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Springer, Heidelberg. ▪ Wirz M, Koehler B, Marks D, Kool J, Sattelmayer M, Oesch P, Hilfiker R, Rogan S, schädler s, Verra M, Lüthi H. Lehrbuch Assessments in der Rehabilitation - Messmethoden für Physiotherapeuten. Bern: Hogrefe AG; 2014.
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen
Prüfungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung
Verwendbarkeit	Ergotherapie <input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF

	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens,		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Empirische Forschung	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeiner Forschungsprozess <ul style="list-style-type: none"> ○ Phasen, Inhalte ▪ Planung <ul style="list-style-type: none"> ○ Literaturrecherche ○ Epidemiologie: Definition, Aufgaben, Kennzahlen ○ Studiendesign ○ Hypothesen ▪ Durchführung <ul style="list-style-type: none"> ○ Zeitplan, Rekrutierung, Assessments/Messungen/Interventionen, Datensicherung ▪ Auswertung <ul style="list-style-type: none"> ○ Datenaufbereitung, Daten ○ Statistik: Grundlagen ○ deskriptive Statistik ○ schließende Statistik ▪ Ergebnisverwertung <ul style="list-style-type: none"> ○ Ergebnisdarstellung und Interpretation ▪ Ethik <ul style="list-style-type: none"> ○ Hintergrund und Relevanz ○ Antrag, Probandeninformation, Einverständniserklärung, Datenschutz ▪ Interprofessionelle Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikation und Teamarbeit
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Forschungsprozess mit seinen zeitlichen und inhaltlichen Dimensionen für eigene empirische Arbeiten anzuwenden. ▪ quantitative Daten geeignet aufzubereiten, mit deskriptiven und schließenden statistischen Verfahren zu analysieren, darzustellen und Schlussfolgerungen abzuleiten. ▪ ethische Aspekte zu reflektieren um dies für ihre berufliche Tätigkeit und ihre empirischen Arbeiten anzuwenden. ▪ die Kommunikation und Teamarbeit, mit ihren Potentialen und Limitationen, für die interprofessionelle Zusammenarbeit weiter zu entwickeln.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baur N, Blasius J, editors. Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage ed. Wiesbaden: Springer VS; 2019. ▪ Klugman C.M., Lamb E.G. (2010) Research Methods in Health Humanities. Oxford University Press, GB ▪ Hussy W., Schreier M., Echterhoff G. (2010) Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Springer Medizin, Berlin Heidelberg ▪ Stier W. (1999) Empirische Forschungsmethoden. Spinger, Berlin Heidelberg
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung
Verwendbarkeit	Ergotherapie <input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF

	Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Stefanie Jung, Prof. Dr. Steffen Müller, Dozenten aus dem Fachbereich Informatik		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefanie Jung		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Gesundheitswesen	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Historische Entwicklung des deutschen Gesundheitssystems ▪ Grundprinzipien sozialer Sicherung im Krankheitsfall ▪ Grundstrukturen des deutschen Gesundheitssystems ▪ Gesetzliche Krankenversicherung ▪ Private Krankenversicherung ▪ Ambulante Ärztliche Versorgung - Finanzierung und Abrechnung ▪ Arzneimittelversorgung - Finanzierung und Abrechnung ▪ Krankenhausversorgung - Finanzierung und Abrechnung ▪ Pflegeversicherung ▪ Ambulante und stationäre Pflege ▪ Juristische Aspekte ▪ Datenschutz-Aspekte ▪ Defizite des deutschen Gesundheitssystems ▪ Messung von Behandlungsergebnissen ▪ Leitlinien eines nutzenorientierten Gesundheitssystems
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen die gegenwärtige Struktur und Funktionsweise des deutschen Gesundheitssystems und seiner Teilsysteme kennen. ▪ Lernen die historischen Grundlagen, die bis ins Mittelalter zurück reichen und heute noch Kernbereiche des deutschen Gesundheitssystems prägen. ▪ lernen das selbständige Erarbeiten von Wissen mit Betonung auf Wissenserwerb durch verbalen Austausch und selbständige Vorbereitung der Themen ▪ lernen sich diese aktuellen Tendenzen und deren jeweilige, evtl. sehr weit zurückreichende Vorgeschichten (in kleineren Teams) selbständig zu erarbeiten und ihre Erkenntnisse an die anderen Teilnehmer der Veranstaltung in der Diskussion zu vermitteln. ▪ bilden sich eine Wissensgrundlage zu den oben aufgeführten Teilbereichen des deutschen Gesundheitswesens und werden darauf basierend befähigt, permanente politische und gesellschaftliche Veränderungstendenzen im Kontext zu erfassen und deren Auswirkungen objektiv bewerten zu können.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Simon. M. (2017). Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 6. aktualisierte und überarbeitete Auflage. Bern: Hogrefe.
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	<p>erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980</p>
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen
Prüfungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung

Verwendbarkeit	Ergotherapie		<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Logopädie		<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Physiotherapie		<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Steffen Müller		
Modulverantwortliche(r)	Dozenten aus dem Fachbereich Informatik, externe Dozenten		
Änderungsdatum	01.09.2023		

Projektarbeit							
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitung einer qualifizierten Aufgabenstellung aus der Praxis in einem Team von 3–5 Personen mit intensiver Betreuung durch eine Lehrperson. Die Aufgabenstellung entspricht dabei im Schwierigkeitsgrad der späteren Berufspraxis ▪ Hierbei werden systematische Vorgehensweisen und Arbeitstechniken der evidenzbasierten Praxis eingeübt sowie die Verbindung zu Anwendungsgebieten der Therapiewissenschaften hergestellt. ▪ Folgende Themenbereiche können dabei im Fokus der Teamarbeit stehen: interdisziplinäre Bearbeitung von Fallbeispielen, die Entwicklung von evidenzbasierten Therapieplänen, die Anwendung fachspezifischer Methoden (Diagnostik/Intervention), konzeptionelle Übersichtsarbeiten, die Entwicklung von Lehrveranstaltungs-konzeptionen, experimentelle Untersuchungen. 						
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren die Aufgabe aus einer Problemanalyse ihrer jeweiligen Profession heraus und entwickeln eine gemeinsame Problemlöse-Strategie ▪ planen und verteilen die Aufgaben innerhalb des Teams selbständig ▪ stimmen interprofessionell und sektorenübergreifend ihr Denken, Verhalten und Handeln ab ▪ optimieren kontinuierlich die Abstimmungsprozesse mit allen Teammitgliedern ▪ heben bei Ihrer Vorgehensweise und Arbeitstechnik die evidenzbasierte Praxis hervor 						
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brezina, H., Grillenberger, A. (2008): Schritt für Schritt zur wissenschaftlichen Arbeit in Gesundheitsberufen. 2. Aufl., Wien: Facultas Universitätsverlag. ▪ Kleibel, V., Mayer, H. (2019). Literaturrecherche für Gesundheitsberufe. 3. Auflage. Facultas Universitätsverlag: Wien. ▪ Schuss, U., Blank, R. (2018): Qualitätsorientierte interprofessionelle Kooperation (QuiK): Pflegefachkräfte und Mediziner im Fokus. 1. Auflage. Hograefe AG. 						
Lehrform	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Projekt						
Empfohlene Voraussetzungen	<p>Kompetenzen gemäß der Lernergebnisse des Moduls „Empirische Forschung“</p> <p>erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder</p> <p>erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980 oder</p> <p>erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013</p>						
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen						
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung						
Verwendbarkeit	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Ergotherapie</td> <td style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td>Logopädie</td> <td style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td>Physiotherapie</td> <td style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> </table>	Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF						
Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF						
Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF						
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig						

Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	7 Stunden	143 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Professoren und Dozenten aus dem Fachbereich Informatik		
Modulverantwortliche(r)	Professor Dr. Steffen Müller		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Physiotherapeutisches Assessment in der klinischen Praxis (Praktische Studienphase 1)		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinische Entscheidungsfindung in der konkreten physiotherapeutischen Handlungssituation ▪ physiotherapeutische Differentialdiagnostik ▪ Einbringen der im Studium zum physiotherapeutischen Assessment erworbenen Kompetenzen in selbst gewählten, originär therapeutischen Arbeitsbereichen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Leitlinienanwendung mit Schwerpunkt Test- und Messverfahren ○ Zielgerichtete Auswahl von Test- und Messverfahren, Auswertung und Berücksichtigung in der Behandlungsplanung ○ Erfassung und Interpretation von Risikofaktoren, Berücksichtigung von Risikofaktoren in der Behandlungsplanung ▪ Kommunikation in (inter-)professionellen Handlungssituationen; Kollegiale Beratung zum praktischen Handeln mit Schwerpunkt Assessment ▪ Evidenzbasiertes praktisches Arbeiten an konkreten Fällen 	
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ prüfen am Patienten, ob Risikofaktoren vorliegen, die einer Behandlung entgegenstehen oder diese negativ beeinflussen könnten. ▪ wählen Test- und Messverfahren vor dem Hintergrund ihrer Güte und dem Untersuchungsziel aus. ▪ nutzen Test- und Messverfahren zielgerichtet im Prozess der klinischen Entscheidungsfindung. ▪ wenden Messverfahren standardisiert im Behandlungsprozess an. ▪ nutzen Messergebnisse in der (inter-)professionellen Kommunikation. ▪ setzen technisch unterstützter Verfahren effektiv in der Praxis ein. ▪ reflektieren den eigenen Behandlungsprozess in der beruflichen Praxis unter Anwendung aktueller wissenschaftlicher Theorien und Methoden. 	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bartrow K. Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie: Untersuchungstechniken und Diagnoseinstrumente. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg; 2012. ▪ Lüdtke K, Grauel L, Laube D. Screening in der Physiotherapie: Das Flaggen-System - Warnsignale erkennen: Thieme; 2015. Oesch P. Assessments in der Rehabilitation: Band 2. Bewegungsapparat. 3. Aufl. Bern: Hogrefe; 2017. 	
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt	
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen gemäß der Lernergebnisse des Moduls „Assessment in der Physiotherapie“ erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen	
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit mit Kolloquium/Präsentation <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit
		Selbststudium

	5	25 Stunden	125 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung; Nachweis von 80 Stunden Kontaktzeit in der Praktikumseinrichtung (gemäß Regelung zur praktischen Studienphase)		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Funktionsdiagnostik							
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Valide Methoden in der Funktionsdiagnostik: Gold-Standard-Verfahren (quantitativ) <ul style="list-style-type: none"> ○ Kräfte/Momente (Gelenksysteme; Körper(-Segmente)) ○ Ausdauerleistungsfähigkeit (z. B. Laufbandergometrie) ○ Sensomotorik ○ Bewegung (3-dimensional) ▪ Beurteilung und Anwendung der Testverfahren für ausgewählte Krankheitsbilder/Verletzungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung und Vergleich mit weiteren Verfahren (z.B. klinische Tests, qualitative Assessments) ○ Evidenz der Messverfahren ▪ Gütekriterien in der Diagnostik 						
Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die verschiedenen funktionsdiagnostischen Testverfahren in einen Gesamtkontext einzuordnen und können die Untersuchungstechniken in Bezug auf ihre Indikation und Wirksamkeit vergleichend beurteilen. ▪ unterschiedliche Untersuchungs- und Testverfahren für Extremitäten und Rumpf patientenorientiert auszuwählen und können diese adäquat anwenden. ▪ die Testverfahren im Clinical Reasoning anzuwenden, auf Metaebene zu reflektieren und somit geeignete Vorgehensweisen im Umgang mit diagnostischen Untersuchungen zu definieren. ▪ den aktuellen Forschungsbedarf zu erkennen. ▪ den Stellenwert der Funktionsdiagnostik zu beurteilen und können die Testverfahren mit anderen Techniken (z.B. Janda) vergleichen. ▪ anhand von selbstgestellten Forschungsfragen hypothesengeleitet Untersuchungen zu entwickeln. 						
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Banzer, W. et al. (2004). Funktionsdiagnostik des Bewegungssystems in der Sportmedizin (Taschenbuch) Springer, Berlin. ▪ Dvir, Z: (2004) Isokinetics: Muscle Testing, Interpretation, and Clinical Applications. Churchill Livingstone ▪ Froböse, I., Wilke, C. & Nellessen-Martens, G. (2010). Training in der Therapie (3. Aufl.). Elsevier GmbH: München. ▪ Götz-Neumann, K., (2011). Gehen verstehen – Ganganalyse in der Physiotherapie (3.Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart. 						
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt						
Empfohlene Voraussetzungen	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013						
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen						
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit mit Kolloquium/Präsentation <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung						
Verwendbarkeit	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Ergotherapie</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td>Logopädie</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td>Physiotherapie</td> <td style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> </table>	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF						
Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF						
Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF						
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig						

Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Steffen Müller		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Steffen Müller		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Konzepte der Trainingstherapie			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinische Grundlagen und Biomechanik ▪ Methodische und didaktische Aspekte in der Trainingstherapie ▪ Therapieplanung, Trainingssteuerung, Dokumentation ▪ Angewandte Trainings- und Bewegungslehre in der med. Trainingstherapie (MTT) ▪ Indikationen und Kontraindikationen ▪ Pädagogische und psychologische Aspekte der MTT ▪ Spezielle Rückenkonzepte in der Trainingstherapie ▪ neue Trainingskonzepte, z. B. „sensomotorisches Training“ 		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ medizinische und biomechanische Grundlagen für die Trainingstherapie zu nutzen. ▪ methodische und didaktische Aspekte in der Trainingstherapie anzuwenden. ▪ die medizinische Trainingstherapie patientengerecht anzuwenden und zu dokumentieren. ▪ pädagogische und psychologische Aspekte der MTT zu berücksichtigen. ▪ die am Gesundheitsmarkt etablierten Rückenkonzepte bezüglich ihrer Bedeutung für die Physiotherapie zu beurteilen. ▪ neue spezifische Trainingskonzepte (z.B. „sensomotorisches Training“) zu reflektieren und anzuwenden. 		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brukner, P. et. al. (2019). Clinical Sports Medicine: The Medicine of Exercise (Volume 2). McGraw-Hill Education: Australia. 5. Auflage. ▪ Diemer, F. & Sutor, V. (2010). Praxis der medizinischen Trainingstherapie II: Halswirbelsäule und obere Extremität. Thieme: Stuttgart. ▪ Diemer, F. & Sutor, V. (2011). Praxis der medizinischen Trainingstherapie I: Lendenwirbelsäule, Sakroiliakalgelenk und untere Extremität. Thieme: Stuttgart. ▪ Haber, P. & Tomasits, J. (2006). Medizinische Trainingstherapie Anleitungen für die Praxis. Springer: Heidelberg. 		
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt		
Empfohlene Voraussetzungen	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013		
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen		
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input checked="" type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung		
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung
Lehrende(r)	Prof. Dr. Steffen Müller, Dozenten aus dem Fachbereich Informatik, ggf. externe Dozenten
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Steffen Müller
Änderungsdatum	01.09.2020

Manuelle Therapie und Schmerztherapie I		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Manuellen Therapie <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschichte der Manuellen Therapie ○ Theorien und Modelle der Manuellen Therapie ○ Neurophysiologische Grundlagen der Gewebeheilung, ○ Neurophysiologische und -anatomische Grundlagen der Schmerzverarbeitung bei akuten Beschwerden ▪ Untersuchungs- und Behandlungstechniken für den Lenden-Becken-Hüftbereich <ul style="list-style-type: none"> ○ Integration in den klinischen Entscheidungsprozess ○ Externe Evidenz für die Manuelle Therapie ▪ Manipulationstechniken SIG und Extremitäten ▪ Schmerzedukation 	
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können akute Schmerzen kategorisieren und therapeutische Konsequenzen ableiten. ▪ können neurophysiologische Mechanismen der Schmerzverarbeitung beschreiben und sich diese in der Therapie zu Nutze machen. ▪ beherrschen die Systematik der allgemeinen Befunderhebung und Dokumentation in Manueller Therapie und können diese demonstrieren. ▪ kennen die spezifischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken der unteren Extremität und der Lendenwirbelsäule und können sie situationsgerecht anwenden. ▪ erkennen das bestmögliche Vorgehen im Rahmen von Diagnostik und Therapie („best practice“). ▪ können die Ansätze der evidenzbasierten Praxis im Rahmen der Manuellen Therapie bei Beschwerden im Bereich der Extremität und der Lendenwirbelsäule umsetzen. 	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochschild J. Strukturen und Funktionen begreifen - Funktionelle Anatomie: 2: LWS, Becken, Hüftgelenk, Untere Extremität. Stuttgart [u.a.]: Thieme; 2012. ▪ Locher H-A, Casser H-R, Strohmeier M, Grifka J. Spezielle Schmerztherapie der Halte- und Bewegungsorgane. Stuttgart: Thieme; 2010. ▪ Grieve GP, Jull GA, Moore A, Falla D, Lewis J, McCarthy C, Sterling M. Grieve's modern musculoskeletal physiotherapy. Edinburgh: Elsevier; 2015. ▪ Böhni, U. & Locher, H. (2012). Manuelle Medizin Bd.2. Thieme: Stuttgart. 	
Lehrform	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt	
Empfohlene Voraussetzungen	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen	
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit
		Selbststudium

	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens, externe Dozenten		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Evidenzbasiertes Handeln in der klinischen Praxis (Praktische Studienphase 2)		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evidenzbasiertes praktisches Arbeiten in komplexen physiotherapeutischen Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Klinische Entscheidungsfindung, ○ Umgang mit komplexen Einflussfaktoren ○ Recherche externer Evidenz für das praktische Handeln ○ Integration externer Evidenz zu Interventionen in den Behandlungsprozess ○ Kommunikation mit Patienten ○ Kommunikation in (inter-)professionellen Handlungssituationen; Kollegiale Beratung zum praktischen Handeln mit Schwerpunkt evidenzbasierte Praxis 	
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden Strategien der klinischen Entscheidungsfindung situationsbezogen in der Praxis an um Behandlungsprozesse routiniert zu steuern. ▪ Nutzen Forschungsergebnisse und Leitlinien im Zuge der Erstellung und Anpassung individueller Behandlungspläne. ▪ wählen Test- und Messverfahren zielgerichtet aus und nutzen die Ergebnisse im Prozess der Therapiesteuerung. ▪ evaluieren Behandlungsverläufe unter Verwendung geeigneter Instrumente, um Therapieinhalte zielgerichtet anzupassen. ▪ setzen in der Arbeit mit Patienten (und Therapeuten) verschiedene Kommunikationsstrategien zielgerichtet ein. 	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Higgs, J., Jones, M. A., Loftus, S. & Christensen, N. (2019). Clinical Reasoning in the health professions. Croydon: Elsevier. ▪ Rossmann C, Heinemeier D, Stehr P. Evidenzbasierte - evidenzinformierte Gesundheitskommunikation. Baden-Baden: Nomos; 2018. ▪ Mangold S. Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie: Reflektiert – systematisch – wissenschaftlich fundiert. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg; 2013. 	
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt	
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen gemäß der Lernergebnisse des Moduls „Physiotherapiewissenschaft und klinische Entscheidungsfindung (Praktische Studienphase 1)“ erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen	
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit mit Kolloquium/Präsentation <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit
	Selbststudium	

	5	25 Stunden	125 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung; Nachweis von 80 Stunden Kontaktzeit in der Praktikumseinrichtung (gemäß Regelung zur praktischen Studienphase)		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Änderungsdatum	01.05.2022		

Manuelle Therapie und Schmerztherapie II	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Manuellerapeutische Untersuchungs- und Behandlungstechniken für den Hals-Schulter-Armbereich <ul style="list-style-type: none"> ○ Integration in den klinischen Entscheidungsprozess ○ Externe Evidenz für die Manuelle Therapie ▪ Neurophysiologische und -anatomische Grundlagen der Schmerzverarbeitung und Lernprozesse bei chronischen Beschwerden ▪ Aktuelle Behandlungskonzepte für Patienten mit chronischen Beschwerden <ul style="list-style-type: none"> ○ Modelle, ○ Instrumente, ○ Behandlungsplanung, -durchführung und Evaluation
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können verschiedene Modelle zur Chronifizierung von Beschwerden einander gegenüberstellen und Fallbeispielen zuordnen. ▪ können spezifischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken der oberen Extremität und der Halswirbelsäule situationsgerecht anwenden. ▪ setzen zielgerichtet standardisierte Instrumente zur biopsychosozialen Erfassung von Risikofaktoren ein. ▪ erkennen das bestmögliche Vorgehen im Rahmen von Diagnostik und Therapie („best practice“). ▪ vergleichen Manuelle Therapie kritisch mit anderen physiotherapeutischen Ansätzen ordnen diese bedarfsgerecht zu. ▪ können den aktuellen Forschungsstand zur Manuellen Therapie bei Funktionsstörungen der oberen Extremität und der Halswirbelsäule sowie für Behandlungsansätze für Patienten mit chronischen Beschwerden kritisch diskutieren. ▪ kennen Ansätze um der Chronifizierung von Beschwerden entgegenzuwirken und können diese in Behandlungspläne integrieren und umsetzen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Foster NE, Hill JC, O'Sullivan P, Hancock M. Stratified models of care. Best Pract Res Clin Rheumatol. 2013;27(5):649-61. ▪ Grieve GP, Jull GA, Moore A, Falla D, Lewis J, McCarthy C, Sterling M. Grieve's modern musculoskeletal physiotherapy. Edinburgh: Elsevier; 2015. ▪ Böhni, U. & Locher, H. (2012). Manuelle Medizin Bd.2. Thieme: Stuttgart. ▪ Baron R, Koppert W, Strumpf M, Willweber-Strumpf A. Praktische Schmerzmedizin interdisziplinäre Diagnostik - Multimodale Therapie. Springer Reference Medizin, Springer Reference Medizin Springer eBooks Medicine. 4. Auflage ed. Berlin Heidelberg: Springer; 2019.
Lehrform	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	<p>Kompetenzen gemäß der Lernergebnisse des Moduls „Manuelle Therapie und Schmerztherapie I“</p> <p>erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013</p>
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input checked="" type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung
Verwendbarkeit	Ergotherapie <input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF

	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens, ggf. externe Dozenten		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Abschlussarbeit einschließlich Kolloquium					
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitung einer qualifizierten fachwissenschaftlichen Aufgabenstellung unter Anleitung. ▪ Es werden systematische Vorgehensweisen und Arbeitstechniken der evidenzbasierten Praxis angewendet sowie die Verbindung zu den Fachgebieten der Therapiewissenschaften hergestellt. ▪ Die Studierenden präsentieren ihre mit mindestens „ausreichend“ bewertete Abschlussarbeit in einem Kolloquium. 				
Lernergebnisse	<p>In der Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Fachproblem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, ▪ bisher erworbenes Wissen und Können anzuwenden und eigenständig weiterzuentwickeln, ▪ eigenständig die dafür nötigen Informationen zu recherchieren, einzubeziehen und kritisch zu beurteilen, ▪ eine komplexe, eigenständige und fachbezogene Arbeit auf hohem wissenschaftlichen Niveau anzufertigen. <p>Die Studierenden weisen nach,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ dass sie über ein breites und integriertes Wissen, einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung sowie über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden des Bachelor-Studiums verfügen. ▪ dass sie komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen aus der Bachelor-Arbeit gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln können. 				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brezina, H., Grillenberger, A. (2008): Schritt für Schritt zur wissenschaftlichen Arbeit in Gesundheitsberufen. 2. Aufl., Wien: Facultas Universitätsverlag. ▪ Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2016). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung. 4., überarbeitete und erweiterte Auflage. München: Hogrefe. ▪ Kleibel, V., Mayer, H. (2019). Literaturrecherche für Gesundheitsberufe. 3. Auflage. Facultas Universitätsverlag: Wien. ▪ Weiß, C. & Bucsky, P. (2019). Basiswissen Medizinische Statistik (7. Aufl.). Berlin: Springer-Verlag. 				
Lehrform	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt				
Empfohlene Voraussetzungen	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013				
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen				
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit mit Kolloquium/Präsentation <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung				
Verwendbarkeit	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Ergotherapie</td> <td style="width: 50%; text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td>Logopädie</td> <td style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF</td> </tr> </table>	Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF				
Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF				

	Physiotherapie		<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	15, davon 12 für die Abschlussarbeit und 3 für das Kolloquium	50 Stunden	400 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Professoren und Dozenten aus dem Fachbereich Informatik		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens; Prof. Dr. Steffen Müller		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Wahlpflichtmodule (WPM) am Lernort Hochschule

Betätigungswissenschaft	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte der Betätigungswissenschaft ▪ Betätigungswissenschaft international und in Deutschland ▪ Betätigungswissenschaft als wissenschaftliche Disziplin und deren Relevanz für die Therapiewissenschaften (Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie) ▪ Grundlegende Konzepte zum Verständnis der menschlichen Betätigung ▪ Zusammenhang zwischen Betätigung, Gesundheit und Wohlbefinden ▪ Deweys Pragmatismus ▪ Transaktionale Perspektiven auf Betätigung ▪ Methodologien und Methoden der betätigungswissenschaftlichen Forschung ▪ Technologien, Architektur und Produktdesign und deren Einfluss auf Betätigung und Partizipation ▪ Geschlechtliche und sexuelle Identitäten und deren Einfluss auf Betätigung und Partizipation ▪ Kultur und deren Einfluss auf Betätigung und Partizipation ▪ Planetary Health aus einer betätigungswissenschaftlichen Perspektive
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Geschichte und den aktuellen Stand der Betätigungswissenschaft als wissenschaftliche Disziplin, ▪ kennen und bewerten bedeutende Theorien, Modelle und Konzepte der Betätigungswissenschaft kritisch, ▪ haben ein konkretes Fallverstehen von bedeutenden Theorien, Modellen und Konzepten zu menschlicher Betätigung und wenden dieses an, ▪ kennen den Einfluss von Betätigung auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität von Menschen, ▪ entwickeln ein Verständnis von betätigungswissenschaftlicher Forschung und wie dieses Wissen in weiteren wissenschaftlichen Disziplinen angewandt werden kann.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Cutchin, M. P., & Dickie, V. A. (2012). <i>Transactional Perspectives on Occupation</i>. Springer. ▪ Nayar, S., & Stanley, M. (2024). <i>Qualitative research methodologies for occupational science and therapy</i>. Routledge. ▪ Pierce, D. (2013). <i>Occupational Science for Occupational Therapy</i>. Slack Incorporated. ▪ Twinley, R. (2023). <i>Illuminating the dark side of occupation: International perspectives from occupational therapy and occupational science</i>. Routledge. ▪ Whiteford, G. E., & Hocking, C. (2012). <i>Occupational Science: Society, Inclusion, Participation</i>. Wiley-Blackwell. ▪ Zemke, R., & Clark, F. (1996). <i>Occupational Science: The Evolving Discipline</i>. F A Davis Co.
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	<p>erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.08.2013</p>
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Schriftliche Prüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung

	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit/Projekt mit Kolloquium/Seminar		
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Jens Schneider, Annika Theis, Dozenten aus dem Fachbereich Informatik		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Schneider		
Änderungsdatum	30.11.2023		

Betriebswirtschaftliche Grundlagen	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Betriebswirtschaftslehre anhand eines Planspiels ▪ Vertiefung folgender Bereiche: ▪ Grundbegriffe Wirtschaften und Entscheiden ▪ Abbildung der Unternehmensprozesse im Rechnungswesen ▪ Lösung von (einfachen) Planungsproblemen ▪ Elemente eines Businessplans ▪ Einführung in die Methode Canvas ▪ Gründung eines Unternehmens im Planspiel ▪ Durchführen Gründungsverhandlungen ▪ Vertiefen der einzelnen operativen Entscheidungsfelder im Planspiel ▪ Ergebnisplanung und -analyse
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden verstehen den Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre und können die zentralen Fragestellungen des Fachs erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können die institutionellen Rahmenbedingungen der unternehmerischen Tätigkeit sowie die wichtigsten betrieblichen Funktionsbereiche (Unternehmensführung, Beschaffung, Produktion, Absatz, Investition und Finanzierung sowie betriebliches Rechnungswesen) erklären. ▪ Die Studierenden sind mit der Abbildung der unternehmerischen Tätigkeit im Rechnungswesen vertraut. ▪ Die Studierenden kennen die zentralen Elemente eines Businessplans und sind in der Lage, einen (einfachen) Plan selbst zu erstellen. ▪ Die Studierenden kennen zentrale Entscheidungsfelder aus den Bereichen Beschaffung, Produktion und Absatz. Sie können in diesen Bereichen Entscheidungen fundiert treffen und deren Auswirkungen auf das Ergebnis planen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nagl, A. (2018). Der Businessplan. Wiesbaden: Springer Gabler ▪ Notger, C., Fiedler, R., Jórasz, W. & Kiesel, M. (2017). BWL kompakt und verständlich. Wiesbaden: Springer Gabler ▪ Pöchtrager, S. & Wagner, W. (2018). Von der Idee zum Businessplan. Wiesbaden: Springer Gabler <p>Die relevanten Kapitel werden den Studierenden als PDF-Dokumente zur Verfügung gestellt.</p>
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt
Empfohlene Voraussetzungen	<p>erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013</p>
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen
Prüfungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung
Verwendbarkeit	Ergotherapie <input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF

	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Matthias Weimann, Prof. Dr. Dominik Kramer		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Matthias Weimann		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Erwachsenenbildung am Lernort Gesundheitseinrichtung			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien therapeutischer Berufe ▪ Berufliche Handlungskompetenzen ▪ Anleitungsprozesse planen und gestalten ▪ Unterschiedliche Rollen und Erwartungen im Anleitungsprozess (Anleiter, Praktikanten und Klienten) ▪ Lernberatung und -begleitung, Coaching ▪ Gesprächsführung, z. B. konstruktives Feedback geben ▪ Überlagerung von Lern- und Arbeitssituationen ▪ Berufsethik 		
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien für ihre eigene Profession. ▪ schaffen Anleitungsprozesse, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Rollen und den damit verbundenen Erwartungen. ▪ initiieren Gespräche im Anleitungsprozess eines Praktikanten, beispielsweise zur Lernberatung, Coaching oder Feedback. ▪ berücksichtigen den berufsspezifischen Ethikkodex und Standards zum beruflichen Handeln. 		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klemme, B.; Weyland, U. & Harms, J. (Hrsg.).(2019). Praktische Ausbildung in der Physiotherapie. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag. ▪ Kohlhuber, M. Aichhorn, C. & Dehnhardt, B. (Hrsg.).(2019). Ergotherapie - betätigungszentriert in Ausbildung und Praxis. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag. ▪ Büttner, C. & Quindel, R. (2013). Gesprächsführung und Beratung. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag. 		
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung		
	<input type="checkbox"/> Übung		
	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht		
	<input type="checkbox"/> Labor		
	<input type="checkbox"/> Projekt		
Empfohlene Voraussetzungen	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980		
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung		
	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen		
	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
	<input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen		
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur		
	<input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung		
	<input type="checkbox"/> praktische Prüfung		
	<input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation)		
	<input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation		
	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung		
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden

Gewichtung für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung
Lehrende(r)	Dozenten aus dem Fachbereich Informatik
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung Ergotherapie
Änderungsdatum	01.09.2023

Erwachsenenbildung am Lernort Bildungseinrichtung		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetzliche Verortung der Lehrenden in den Therapieberufen, Standards Lehrerbildung ▪ Ausbildungsrichtlinien für therapeutische Gesundheitsfachberufe ▪ Begriffsbestimmungen: Erwachsenenbildung, Lernen, Bildung, Didaktik, Fachdidaktik, Bereichsdidaktik, Kompetenzbegriff inklusive berufliche Handlungskompetenzen ▪ ausgewählte didaktische Modelle (z. B. bildungstheoretische Didaktik, Lern-/Lehrtheoretische Didaktik, Konstruktivistische Didaktik) ▪ Planung und Durchführen von Unterricht: Vorbereitung (Bedingungsanalysen, Lernergebnisse, Taxonomie Stufen, Didaktische Reduktion, Artikulationsschema), Durchführung (U-Methoden, Sozialformen), Nachbereitung (Feedback, Evaluation und Reflektion) ▪ Prüfungsgestaltung 	
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennzeichnen die gesetzliche Verortung von Lehrenden in den Therapieberufen. ▪ interpretieren die jeweiligen Ausbildungsrichtlinien für therapeutische Gesundheitsfachberufe. ▪ erläutern wichtige Begriffe im Bereich der Erwachsenenbildung. ▪ veranschaulichen ausgewählte didaktische Modelle mit ihren Strukturelementen. ▪ nehmen eigenständig die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht vor und berücksichtigen dabei alle wichtigen Elemente der Unterrichtsgestaltung. ▪ Konstruieren im Anschluss von der Unterrichtsgestaltung abgestimmte Prüfungen. 	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arnold, R., Nolda, S. & Nuissl, E. (Hrsg.).(2001). Wörterbuch Erwachsenenpädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. ▪ Mietzel, G. (2017) Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. 9. Auflage. Göttingen: Hogrefe Verlag. ▪ Oelke, U & Meyer, H. (2014). Didaktik und Methodik für Lehrende in Pflege- und Gesundheitsberufen. Berlin: Cornelsen. 	
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt	
Empfohlene Voraussetzungen	<p>erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980</p>	
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen	
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit
		Selbststudium

	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Dozenten aus dem Fachbereich Informatik		
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung Ergotherapie		
Änderungsdatum	01.09.2023		

Physiotherapie im internationalen Kontext			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Ausbildung von Physiotherapeut*innen international ▪ Arbeitsstrukturen und -prozesse im Ausland ▪ Physiotherapie im interkulturellen Austausch ▪ Therapeutische Behandlungsstrategien international <ul style="list-style-type: none"> ○ Therapie in der Natur zur Förderung von Selbstwirksamkeit, Achtsamkeit und Körperbewusstsein ▪ Professionelle Kommunikation im internationalen Kontext 		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sind in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die eigene Ausbildung im internationalen Kontext zu reflektieren, ▪ Möglichkeiten und Grenzen in der physiotherapeutische Praxis anhand von ausgewählten Beispielen im internationalen Vergleich kritisch zu diskutieren, ▪ Therapie in der freien Natur zu planen und entsprechende Ansätze zur Förderung von Selbstwirksamkeit, Achtsamkeit und Körperbewusstsein fundiert mit Kolleg*innen aus anderen Ländern zu diskutieren, ▪ Therapeutische Herangehensweisen fundiert international vergleichen. 		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Higgs JOY, Hunt A, Higgs C, Neubauer D. Physiotherapy Education in the Changing International Healthcare and Educational Contexts. Adv Physiother. 1999;1(1):17-26. ▪ Lundkvist P. Outdoor environments for physiotherapeutic rehabilitation of work-related stress: lying down in shelter, sitting in serenity, standing in nature and walking in coherence. Alnarp: Dept. of People and Society; 2022. ▪ Physiotherapy W. Policy statement: Education 2019 [19.06.2023]. Available from: https://world.physio/sites/default/files/2020-04/PS-2019-Education.pdf. ▪ Vibholm AP, Christensen JR, Pallesen H. Occupational therapists and physiotherapists experiences of using nature-based rehabilitation. Physiother Theory Pract. 2023;39(3):529-39. ▪ World Physiotherapy. Policy statement: Advanced physical therapy practice 2019 [19.06.2023]. Available from: https://world.physio/sites/default/files/2020-07/PS-2019-APTP.pdf. 		
Lehrform	<input type="checkbox"/> Vorlesung		
	<input checked="" type="checkbox"/> Übung		
	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht		
	<input type="checkbox"/> Labor		
	<input type="checkbox"/> Projekt		
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013 Es wird darauf hingewiesen, dass ein Teil der Lehrveranstaltungen im Ausland stattfinden kann.		
Studienleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren		
	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen		
	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
	<input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen		
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Schriftliche Prüfung		
	<input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung		
	<input type="checkbox"/> praktische Prüfung		
	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit/Projekt mit Kolloquium/Seminar		
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung
Unterrichtssprache	Englisch
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens, internationale Kooperationspartner
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens
Änderungsdatum	18.10.2023

Informationstechnologie (IT) im Gesundheitswesen							
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die medizinischen Informations- und Dokumentationssysteme ▪ Anwendungs- und Einsatzfelder von IT-Systemen im Gesundheitswesen, wie bspw. medizinische Informationstechnik, elektronische Krankenakten und Dokumentationssysteme ▪ technische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen des IT-Einsatzes ▪ Datenspeicherung im Gesundheitswesen – Vor- und Nachteile sowie ethische Aspekte ▪ Möglichkeiten der Datenkommunikation, Standards und Konventionen ▪ Strategische IT-Beschaffung ▪ Einführung in die medizinischen Dokumentationssysteme 						
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundlagen der medizinischen Informations- und Dokumentationssysteme. ▪ können die Besonderheiten der einzelnen Systeme, der Datenkommunikation sowie die Bestimmungen und Rahmenbedingungen der Gesundheits-IT beschreiben. ▪ können Datenschutzbestimmungen professionell anwenden und dabei die erforderliche Datensicherheit gewährleisten. ▪ wenden IT-Systeme zur Prozessoptimierung und Informationssicherheit eigenständig in ihrer praktischen Tätigkeit an. 						
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Benson, T. (2012). Principles of Health Interoperability HL7 and SNOMED (Health Information Technology Standards). London: Springer Verlag. ▪ Haas, P. (2005). Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakten. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag. ▪ Johner, C. & Haas, P. (2009). Praxishandbuch IT im Gesundheitswesen – Erfolgreich einführen, entwickeln, anwenden und betreiben. München: Hanser Fachbuchverlag. ▪ Porter, M. & Guth, C. (2012). Chancen für das deutsche Gesundheitssystem: Von Partikularinteressen zu mehr Patientennutzen. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag. ▪ Trill, R. (Hrsg.). (2008). Praxisbuch eHealth: Von der Idee zur Umsetzung. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. 						
Lehrform	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt						
Empfohlene Voraussetzungen	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013						
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen						
Prüfungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input type="checkbox"/> Hausarbeit (ggf. mit Kolloquium/Präsentation) <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung						
Verwendbarkeit	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Ergotherapie</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td>Logopädie</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF</td> </tr> <tr> <td>Physiotherapie</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF</td> </tr> </table>	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF
Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF						
Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF						
Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF						

Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Stefan Benzschawel; Dozenten aus dem Fachbereich Informatik		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Benzschawel		
Änderungsdatum	01.09.2020		

Therapeutic Games			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Grundlagen (digitaler) therapeutischer Spiele (Theorien, Modelle) ▪ Anforderungen an die Entwicklung (digitaler) therapeutischer Spiele ▪ Interdisziplinäre Perspektive bei der Entwicklung therapeutischer Spiele ▪ Wirkungsweisen von Serious Games und Gamification, insbesondere im Kontext von Therapeutischen Spielen ▪ Darstellung und Diskussion aktueller digitaler therapeutischer Spiele (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie) 		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ besitzen Kenntnisse von Theorien zu therapeutischen Spielen, ▪ können verschiedene Aspekte und Evidenzen vergleichen und kritisch bewerten, ▪ können ethische und psychologische Aspekte bei der Entwicklung therapeutischer Spiele miteinbeziehen, ▪ kennen die Anforderungen und Abläufe bei der Entwicklung therapeutischer Spiele, ▪ können sich bei der Entwicklung therapeutischer Ziele in die Rolle der anderen Disziplinen im Team versetzen. ▪ Haben Kenntnisse über aktuelle therapeutische Spiele und können diese reflektieren. 		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bonnechère B. (2018) Serious Games in Physical Rehabilitation. Springer International Publishing, Schweiz; https://doi.org/10.1007/978-3-319-66122-3 		
Lehrform	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Projekt		
Empfohlene Voraussetzungen	<p>erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013</p>		
Studienleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen		
Prüfungsform	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> praktische Prüfung <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> (Projekt)Präsentation <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung		
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Stunden	90 Stunden
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung
Lehrende(r)	Prof. Dr. Linda Breitlauch, Prof. Dr. Steffen Müller, Prof. Dr. Christof Rezk-Salama
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Steffen Müller
Änderungsdatum	01.09.2020